



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a

Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der was em gatt man em
 barfuß. Vn riet ir I pos geist
 mit gang krayt. Das si mit
 in das **loft** keme. Vn leit
 ir fur vil arbeit. Die auff
 si wurden valle. Vn dem
 gepreste den si leide must
 da vo si in vngedult viele.
 Vn das si dick treg wurde
 zu gottes dienst so si mit ir
 selber den künner müste habe.
 Den ir zeg ir jungfrawe
 vor truget. Vn si vsmechte
 in vn seine rat genglichyn
 vn vgab sich alles des so
 si het durch got. Vn kün
 gen tos in das **loft**. Vnd
 lebte in willig armut. Vn
 in strenge heilige lebe vnz
 auff ir ende. Vn als si dor
 vor hett gelebt noch I welt
 sitte nach leyliche gemach.
 Also lebte si do in dem **loft**
 mit sundlich strengkeit. Vn
 vo grossen ernst den si het
 do benigte si des ordens
 strenkeit mit. Wan das si
 em stet gewonheit hett. Ir
 si kalt wasser vor ir in die

speis schutt vnd do von wurden
 sundlichy etliche speis als
 vnlustig zesehe vn ze esse.
Si vbrte sich auch außgenome
 lich in sundlich andacht. Vn
 do vo ward si auch wurdig
 das ir vnsier her sam genad
 manngfaltlichyn erzeigte
Sundlichyn was si als niemut
 tiklichyn gehorsam. Vn in den
 zette do I kor als gar eng
 was do hiez si di priorin
 außer ire stal gen. Vn gab ir
 em stat hnd dem altar. Vn
 hie mit ward si also ser ange
 fochte. Das si sprach da es ir
 vnser tette. Den do si vo
 hauf vn vo hoff gieng. Vn
 was doch also gehorsam. Ir
 si me wort do vnd gesprach.
Vn do tett ir vnser her als
 gutlich hnd dem altar. Das
 si etwan duncket das I kor
 als vol süßes gesimackes wer
 das si es keme leylichyn ding
 kond geleichyn. Etwan sah
 si auch das I kor als vol
 liechtes was das si in em
 grof wunder da von kün